

Von der Bibel

den Kindern erzählt

von Reinhard Abeln und Marc Witzenbacher
mit Illustrationen von Yvonne Hoppe-Engbring



Butzon & Bercker



Wusstest du ...



Die Bibel ist das meist übersetzte und meist verkaufte Buch der Welt. Egal ob in den Urwäldern des Amazonas oder in den Eiswüsten Sibiriens – biblische Texte findet man überall auf der Erde in vielen verschiedenen Sprachen. Die vollständige Bibel gibt es bereits in 733 Sprachen zu lesen. In 2877 Sprachen wurden bisher nur Teile der Bibel übersetzt. Jedes Jahr kommen neue Übersetzungen dazu.

Die Bibel – ein besonderes Buch

Die Bibel – ein „Bestseller“ auf dem Buchmarkt – ist eines der ältesten Bücher der Menschheit. Sie ist ein besonderes Buch. Sie ist anders als alle anderen Bücher, die du zu Hause in deinem Zimmer hast. Sie ist kein Schulbuch, kein Lexikon und kein Kinderbuch.



Die Bibel sieht aus wie ein Buch, aber in Wirklichkeit ist sie mehr als ein Buch. Die Bibel umfasst ganz viele Bücher. Sie ist eine Büchersammlung, eine „Bibliothek“ von Büchern, die alle auf sehr verschiedene Weise vom Weg Gottes mit den Menschen erzählen.

Unter diesen vielen Büchern gibt es sehr lange Bücher, aber auch sehr kurze – Erzählungen und Geschichten, Gedichte und Gesetze, Lieder, Regeln und Gebete, Sprichwörter und Briefe. Vielleicht kennst du schon einiges davon aus dem Kindergarten oder aus der Schule. Jeden Sonntag wird im Gottesdienst aus den Büchern der Bibel vorgelesen.



Mach mit!

Weil die Bibel so ein besonderes Buch ist, lohnt es sich, sie durch einen schönen Umschlag zu schützen. Du kannst so eine Hülle gut selbst machen, etwa aus Buchfolie, die du mit schönen Bildern beklebst.





Wusstest du ...

Die ältesten Handschriften aus Pergament wurden im Jahre 1947 in den Höhlen bei Qumran am Toten Meer gefunden. Sie waren in Tonkrügen aufbewahrt. Besonders berühmt ist der Fund der Jesajarolle, die fast vollständig erhalten ist. Sie entstand ungefähr 200 Jahre vor Christi Geburt und ist somit etwa 2200 Jahre alt.



Die ältesten Handschriften

Wenn du heute eine Bibel in der Hand hältst, ist sie ein schön gebundenes Buch. Früher, als die Bibel geschrieben wurde, gab es noch keine gebundenen Bücher. Da haben die Leute mit der Hand auf Bögen geschrieben, die zusammengerollt wurden.



Die ältesten solcher „Schriftrollen“ waren aus einer Art Papier, das „Papyrus“ heißt. Es wurde aus dem weißen Mark der Papyrusstaude hergestellt. Papyrus ist eine Schilfpflanze, die bis zu vier Meter hoch werden kann und in den Sümpfen von Ägypten wuchs – früher reichlich, heute nur noch selten.

Andere Bücher der Bibel sind auf „Pergament“ geschrieben worden. Man machte es aus Kalbs-, Schafs- und Ziegenhäuten, die gegerbt, geglättet, weiß gefärbt und viereckig zugeschnitten wurden. Noch heute lesen die Juden in ihren Gottesdiensten von Pergament-Schriftrollen aus der Bibel vor.

Früher mussten die Bibeltex te mühsam mit Feder und Tinte abgeschrieben werden. Oft wurden sie mit vielen kleinen Bildern reich verziert. Eine Bibel war daher ein sehr kostbares Buch, das sich nur ganz wenige Menschen leisten konnten.



Wusstest du ...



Als die Bibel noch nicht gedruckt wurde, haben Mönche in den Klöstern sie abgeschrieben. Denn anders als viele andere Menschen dieser Zeit konnten sie lesen und schreiben. Die Bibel auch nur einmal abzuschreiben, dauerte viele Jahre.



Wusstest du ...

Für Kinder gibt es heute viele gute Kinderbibeln. In ihnen findest du die wichtigsten Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament und viele farbenfrohe Bilder. So können auch Kinder die manchmal etwas schwierigen Geschichten gut verstehen. Wer sie liest oder vorgelesen bekommt, wird mit der Zeit immer mehr von Gott erfahren.



Wie die Bibel verbreitet wurde

Im frühen Mittelalter wurden die biblischen Bücher in das Lateinische übersetzt. In der Kirche und unter Gelehrten sprach man damals Latein. Das konnten aber nur wenige verstehen. Daher hat man in den Kirchen viele Bilder von biblischen Geschichten an die Wände gemalt oder aufgehängt. So konnten alle die wichtigsten Erzählungen der Bibel kennenlernen.

Erst später wurde die Bibel auch in die deutsche Sprache übertragen. Der ehemalige Mönch Martin Luther wollte, dass alle die Bibel lesen können oder die Geschichten in ihrer Sprache verstehen, wenn aus ihr vorgelesen wird. Vor allem sollten alle Menschen erfahren können, dass Gott sie liebt. Er selbst hatte große Angst vor Gott gehabt. Im Kloster in Wittenberg hatte er ein Erlebnis. Als er in der Bibel las, entdeckte er, dass sich niemand Gottes Liebe erkaufen kann. Er schenkt sie allen, die ihm vertrauen.



Martin Luther hat Theologie studiert und konnte sowohl Griechisch als auch Hebräisch. Mit der Hilfe von einigen Freunden, die sich in den alten Sprachen sehr gut auskannten, übersetzte Martin Luther die ganze Bibel. Zuerst übersetzte er das Neue Testament, dann das Alte Testament ins Deutsche.

Einige Jahre zuvor hatte Johannes Gutenberg den Buchdruck erfunden. Mit beweglichen Buchstaben konnte man viel schneller und häufiger drucken. Er druckte Martin Luthers Bibelübersetzung in vielen Ausgaben. So konnten viele Menschen die Bibel in der deutschen Sprache lesen.



Wusstest du ...

Im Jahr 1522 wurde das Neue Testament in Luthers Übersetzung zum ersten Mal gedruckt. Es waren 3000 Bücher, eines kostete eineinhalb Gulden. Das war viel Geld. Nach nur drei Monaten waren trotzdem alle Neuen Testamente ausverkauft. Für die Übersetzung des Alten Testaments brauchte Luther noch zwölf Jahre. Erst 1534 erschien die komplette Lutherbibel.



Zeitleiste über das biblische Geschehen



Am Anfang der Zeit erschafft Gott die Welt. Die Menschen breiten sich auf der Erde aus. Als Gott eine Sintflut schickt, baut Noah eine Arche.



ab 2900 v. Chr.

In Babylonien entstehen Zikkurat-Bauwerke. Auch der Turm zu Babel könnte eine solche Zikkurat gewesen sein.



ca. 1800 v. Chr.

Zeit der „Erzväter“ Abraham, Isaak und Jakob.



nach 1400 v. Chr.

Die Nachfahren Josefs und seiner Brüder sind Sklaven in Ägypten.



586 v. Chr.

Jerusalem wird erobert und der Tempel zerstört. Die Bundeslade gilt seitdem als verschollen.



586–538 v. Chr.

Das Volk Israel muss seine Heimat verlassen und kommt in Gefangenschaft nach Babylon (Babylonisches Exil). Der Prophet Daniel wird in die Löwengrube geworfen.



538 v. Chr.

Jerusalem wird vom Perserkönig Kyrus (Kyros) erobert. Die Juden dürfen zurückkehren und ihren Tempel neu aufbauen.



ab ca. 250 v. Chr.

Die hebräische Bibel wird ins Griechische übersetzt.



ca. 30 n. Chr.

Jesus wird auf dem Hügel Golgota bei Jerusalem gekreuzigt.



ca. 33 n. Chr.

Paulus wird bekehrt. Stephanus wird der erste christliche Märtyrer.



ab ca. 50 n. Chr.

Paulus macht Missionsreisen, u. a. nach Griechenland und Rom, und gründet christliche Gemeinden.



ca. 60–95 n. Chr.

Die vier Evangelien werden von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes geschrieben.

**um 1250 v. Chr.**

Mose führt die Israeliten aus Ägypten: Gott befreit sein Volk und schenkt ihm die Zehn Gebote.

1020–930 v. Chr.

Die Könige Saul, David und Salomo regieren Israel. Salomo baut den ersten Tempel in Jerusalem.

um 870 und 740 v. Chr.

Wirken der Propheten Elija und Jesaja.

**63 v. Chr.**

Die Römer erobern Jerusalem. Bis 330 n. Chr. bleibt Palästina römisch besetzt.

7 (?) v. Chr.

Jesus wird geboren.

ca. 27 n. Chr.

Jesus wird von Johannes im Jordan getauft.

27–30 n. Chr.

Jesus predigt in Galiläa und in Judäa und erzählt von Gott. Viele Menschen schließen sich ihm an.

**61–67 n. Chr.**

Paulus wird in Rom verhaftet, schreibt seine letzten Briefe und wird schließlich getötet.

64 n. Chr.

Beginn der Christenverfolgung unter Kaiser Nero.

70 n. Chr.

Aufstand der Juden gegen die Römer. Der Tempel in Jerusalem wird zerstört.

ab 311 n. Chr.

Ende der Christenverfolgung im Römischen Reich.

Das Alte Testament

Die Bibel hat zwei große Teile: das Alte Testament und das Neue Testament. Das Wort „Testament“ kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „Zeugnis“ oder „Erbe“, „Vertrag“ oder „Bund“. Damit ist die Freundschaft Gottes mit den Menschen gemeint.

Die Bibel beginnt mit dem Alten Testament. Man spricht auch vom „Ersten Bund“ oder vom „Alten Bund“. Im Alten Testament wird erzählt, was das Volk Israel erlebt hat, bevor Christus geboren wurde. Wir können darin lesen, wie Gott dieses Volk überallhin begleitete, wie er es durch gute und schlechte Zeiten führte, um ihm zu zeigen, dass er der einzige und wahre Gott ist.

